

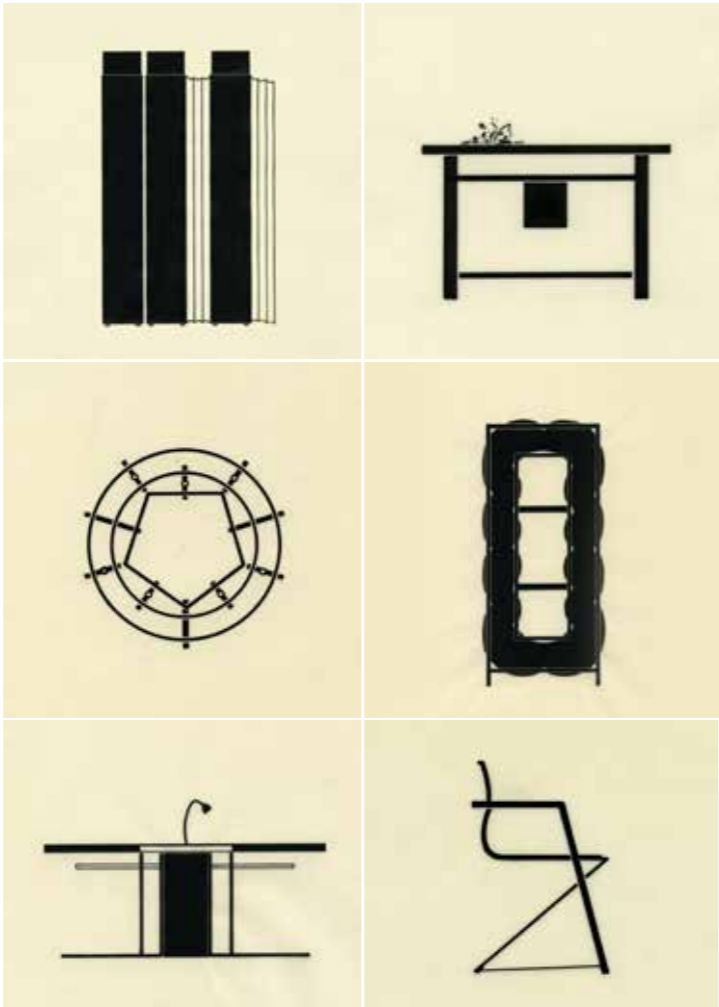
# Design Gruppe Pentagon

Die Anfang der 1980er-Jahre brach eine junge Generation von Gestalter\*innen in der ganzen BRD mit der bis dahin für das deutsche Design charakteristischen „Guten Form“. Angeregt durch die Konzepte von Memphis und Alchimia in Italien, erlebte auch das deutsche Design eine radikale Erneuerung. Einer der Protagonisten war die Kölner Gruppe Pentagon, 1985 gegründet von Gerd Arens, Wolfgang Laubersheimer, Reinhard Müller, Ralph Sommer und Meyer Voggenreiter. Pentagon arbeitete mit Stahl und Plexiglas, kombinierte diese mit Stein, Gummi oder Leder, auch mit Gebrauchsgegenständen aus dem Alltag und gab dem Ganzen einen postmodernen Kick. 1987 war das Kollektiv mit dem Projekt „Café Casino“ Teil der documenta 8 und auf der Biennale in São Paulo. Danach stellten sie unter anderem in Mailand, Rotterdam und Wien aus.

Die Inszenierung der Ausstellung im MAKK wird von den Pentagon-Mitgliedern im Kollektiv gestaltet und ist die erste gemeinsame Arbeit seit der documenta 8. Die Werke der Gruppenmitglieder, die fast lückenlos aus Privatsammlungen stammen, werden in einer raumgreifenden Installation in der zentralen Ausstellungshalle präsentiert. Die Möbel werden zu Performern vor einer Filmcollage, die die 1980er-Jahre reflektiert und die Arbeiten in einen kulturellen und zeitgeschichtlichen Kontext stellt.

Bestandteil dieser Installation ist das „Café Casino“: Das Café, das in Kassel 1987 in den Räumen einer ehemaligen Diskothek für 100 Tage installiert war, beinhaltete eigens gestaltete Möbel – wie beispielsweise die ikonischen d8-Stühle im Zick-Zack-Look – aber auch Objekte, die mittels des Pentagon-Stempels „umfirmiert“ wurden. So verwandelten sich Geschirr einer deutschen Porzellanmanufaktur oder Gläser eines ebenfalls deutschen Glasherstellers in Pentagon-Geschirr bzw. Pentagon-Gläser. Diese spannende Änderung der Autorschaft war zum einen augenzwinkernde Provokation, zum anderen aber auch Zeichen der Auseinandersetzung mit tradierten Werten. Die umfassende Gestaltung des „Café Casino“ machte aber nicht bei den Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen halt, auch die Auswahl der angebotenen Speisen und die dazugehörige Speisekarte wurden gemeinsam entwickelt. Im MAKK wird ein Teil des Cafés inklusive der damals zerstörten Stehtische anhand von Originalentwürfen nachgebaut und im Rahmen von Aktionen „wiederbelebt“.

Ein weiterer Ausstellungsbereich ist den grafischen Arbeiten gewidmet – den Entwürfen, Zeichnungen, Geschäftspapieren, Katalogen und Akzidenzdrucken wie Plakaten oder Einladungskarten. Diese in privaten Sammlungen erhaltenen Dokumente können hier erstmals



präsentiert werden und geben einen spannenden Eindruck in die Aktivitäten der gesamten Gruppe. Keimzelle und Herzstück war die 1985 gegründete legendäre Galerie Pentagon, die ursprünglich als Produzentengalerie konzipiert war. Diese machte dann aber ebenso mit einem dezidierten Ausstellungsprogramm Furore: Möbel Perdu, Siegfried Syniuga, Jasper Morrison, Stiletto, Hans-Peter Adamski oder Andreas Brandolini wurden mit Objekten an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design zu Wahlverwandten – und sorgten nicht nur in Köln für Gesprächsstoff. Hinzu kamen die oftmals mehrdeutigen Titel für eigene oder Gruppenausstellungen, die nicht zufällig auch die politische Situation in den 1980er-Jahren aufs Korn nahmen. „Herbstmanöver“, „Wirtschaftskriege“ oder „Statussymbole“, „Griff in den Staub“ und schließlich „Wieder Aktionismus“ lassen gleichermaßen aufschrecken wie auch schmunzeln.

Die Geschichte der Gruppe Pentagon und des Neuen Deutschen Designs wird darüber hinaus in einem 15-minütigen Dokumentarfilm erzählt. Der Film zeigt Interviews mit den fünf Akteure und deren Wegbegleiter\*innen, unterfüttert von originalen Videoaufnahmen aus den 1980er-Jahren.

## Design Gruppe Pentagon

At the beginning of the 1980s, a young generation of German designers renounced the principle of ‘good form’, which, until then, had been a defining characteristic of German design. Inspired by the concepts of Memphis and Alchimia in Italy, German design, too, experienced a radical renewal. One of the protagonists was the Cologne-based collective, the Pentagon Group, founded in 1985 by Gerd Arens, Wolfgang Laubersheimer, Reinhard Müller, Ralph Sommer and Meyer Voggenreiter. Pentagon worked with steel and Perspex, combining these materials with stone, rubber or leather, but also using them for everyday objects, lending their design a postmodern kick. In 1987, the collective was part of documenta 8 and of the São Paulo biennial with its Café Casino project. Subsequently, the group also had exhibitions in, among other places, Milan, Rotterdam and Vienna.

The comprehensive exhibition at the MAKK will be designed by the Pentagon members, their first collective work since documenta 8. The works of the group’s members, almost all of which come from private collectors, will be presented in a large installation staged in the museum’s central exhibition hall. The pieces of furniture become performers, set against the backdrop of a video collage that reflects the 1980s and places the work into a cultural and historical context. The Café Casino is also part of this installation: established for 100 days in 1987 in Kassel, in the rooms of a former nightclub, the café not only featured furniture that was especially designed for the



MAKK – MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

MAKK – MUSEUM OF APPLIED ARTS COLOGNE

An der Rechtschule

50667 Köln

T +49 (0)221 221 238 60

makk@stadt-koeln.de

makk.de | makk-designblog.de



#MAKKoeln #GruppePentagon

ÖFFNUNGSZEITEN *OPENING TIMES*

Di bis So *Tue to Sun* 10–18 Uhr

Mo und Karneval geschlossen *closed on Mon and Carnival*

(20., 23., 24. Februar)

1. Do im Monat / *1st Thurs each month* 10–22 Uhr

Sonderöffnungszeiten während der imm cologne + PASSAGEN *Special opening times during imm cologne + PASSAGEN* (13.–19. Januar)

10–21 Uhr, Eintritt frei *free admission*

EINTRITT *ADMISSION*

7 €, ermäßigt *reduced* 3,50 €

VERKEHRSANBINDUNG + PARKEN *PUBLIC TRANSPORT + PARKING FACILITIES*

Bahn, S-Bahn *rail services S-Bahn*: Köln Hauptbahnhof

U-Bahn *underground*: Dom/Hbf, Appellhofplatz

Bus *bus*: Breslauer Platz /Hbf

Parkhäuser *car park*: Brückenstraße, Dom, Opern Passagen

BARRIEREFREIHEIT *ACCESSIBILITY*



Mitte Februar erscheint ein Katalog zur Ausstellung (dt./engl.) mit grafischen Pentagon-Arbeiten, Interviews, einer Dokumentation der Ausstellungsinstallation und einer 12“ Vinyl mit dem Soundtrack zur Filmcollage (Jörg Burger / The Bionaut, Thomas Fehlmann, GRAY und Justus Köhncke). *In mid-February a catalogue of the exhibition (German/English) will be published with graphic Pentagon works, interviews, a documentation of the exhibition installation and a 12“ vinyl with the soundtrack to the film collage (Jörg Burger / The Bionaut, Thomas Fehlmann, GRAY and Justus Köhncke).*

Förderer

Peter und Irene  
Ludwig Stiftung

**OVERSTOLZEN**  
GESELLSCHAFT

Kulturpartner

**WDR** 3

Ein Museum der

**Stadt Köln**



purpose – for example the iconic d8 zigzag-shaped chairs – but also objects, which, via the Pentagon seal, had been re-branded: crockery from a German porcelain manufacturer or glasses by a German glass manufacturer, for example, were transformed into Pentagon crockery and Pentagon glasses. On the one hand, this deliberate change of authorship was a facetious provocation, but, on the other hand, it was also an expression of questioning traditional values. However, the all-encompassing design of the Café Casino did not stop at furnishings and utensils: the selection of food offered at the café and the respective menu were also developed by the collective. Part of the café, including the bar tables, which were destroyed on the closing night, will be recreated at the MAKK, based on the original designs and the café will be ‘revived’ in the context of special interventions.

Another part of the exhibition will be dedicated to graphic design, to sketches, drawings, stationery, catalogues and commercial graphics, such as posters or invitation cards. These documents from private collections will be presented here for the first time, providing an exciting insight into the group’s activities. The incubator and hub was the legendary Pentagon gallery, established in 1985 in Cologne which was originally conceived as a producers’ gallery, but also attracted attention with its exhibition programme: with objects situated at the interface of art and design, elective affinities were created between, for example, Möbel Perdu, Siegfried Syniuga, Jasper Morrison, Stiletto, Hans-Peter Adamski or Andreas Brandolini – igniting discussions in Cologne and beyond. Additionally, the titles of the group’s own or other exhibitions often alluded to the political situation in the 1980s: Herbstmanöver, Wirtschaftskriege, Statussymbole, Griff in den Staub, Wieder Aktionismus have both alarming and humorous references.

The story of Pentagon and New German Design will be narrated in a 15-minute documentary, which features interviews with the five Pentagon members and with friends, supporters and associates, complemented with original recordings from the 1980s.

BILDNACHWEISE CREDITS: Portrait Gruppe Pentagon 1989, v.l.n.r. f.l.t.r.: R. Sommer, W. Laubersheimer, R. Müller, G. Arens, M. Voggenreiter © Wolfgang Burat / Tuschezeichnungen *ink drawings* v.l.n.r. f.l.t.r.: M. Voggenreiter, Schrank *wardrobe*, *Wagon-Lit*“, 1987; W. Laubersheimer, Schreibtisch *desk* „Amazonas“, 1988; G. Arens, Kronleuchter *chandelier* „Pentagon“, 1987; R. Müller, Schlauchregal *tube shelf* „Chambre A Air“, 1987; R. Sommer, Schreibtisch *desk*, 1988; Gruppe Pentagon, Stuhl *chair* „d8“, 1987; alle Zeichnungen *all drawings* © Meyer Voggenreiter, 1990 / Detailfotos vorherige Seite *detail photos previous page*: G. Arens, Kronleuchter *chandelier* „Pentagon“, 1987; W. Laubersheimer, Schreibtisch *desk* „Amazonas“, 1988; M. Voggenreiter, Regal *shelf* „Mai 68“, 1987; diese Seite *this page*: R. Müller, Schlauchregal *tube shelf* „Chambre A Air“, 1987; Gruppe Pentagon, Stuhl *chair* „d8“, 1987; alle Detailfotos *all detail photos*: © DetlefSchumacher.com.

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN *PUBLIC TOURS* (in German language)

Booking individual guided tours in English language under:  
museumsdienst@stadt-koeln.de.

### Kunst und Frühstück

So, 2.2. / So, 1.3. / So, 5.4., jeweils 11–11.30 Uhr  
Führung kostenfrei, nur Eintritt, separate Führung für Kinder ab 5.

### Museumsdienst

Di, 14.1. – Sa, 18.1., jeweils 19–20 Uhr  
Führung und Eintritt während der imm und den PASSAGEN kostenfrei.  
Do, 23.1., 15–16 Uhr (Seniorentreff), Führung 2 € zzgl. Eintritt

### Akademieprogramm

Fr, 7.2., 15–17 Uhr  
**Gruppe Pentagon und Neues Deutsches Design**  
Theda Pfingsthorn / Gebühr 6 € / Anmeldung bis 1.2.:  
museumsdienst@stadt-koeln.de

### Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen (Arbeitskreis)

Sa, 25.1. / So, 26.1. / Mi, 29.1. / Sa, 15.2. / So, 16.2. / Mi, 19.2.  
Sa, 14.3. / So, 15.3. / Mi, 18.3. / Sa, 4.4. / So, 5.4. / Mi, 8.4. / Sa, 25.4.  
So, 26.4. / Sa und So, 14.30–15.30 Uhr / Mi 16.30–17.30 Uhr / nur Eintritt

### KREATIVKURSE *WORKSHOPS*

Mi, 22.1., 15.30–17.30 Uhr / Do, 6.2., 17.30–19.30 Uhr  
**Siebdruck-Workshop**  
Ab 16 Jahren / Michael Winter (Designer) / Gebühr 12 €, ermäßigt 7 €  
Material 6 € / Anmeldung bis 5.1.: museumsdienst@stadt-koeln.de

Do, 16.4., 15–18 Uhr  
**Modellbau-Workshop**  
Ab 16 Jahren / Gerd Mies (KISD), Prof. Wolfgang Laubersheimer (KISD)  
Material 10 € / Anmeldung bis 6.4.: makk@stadt-koeln.de

### VORTRÄGE / AKTIONEN *LECTURES / EVENTS*

Do, 23.1., 18 Uhr  
**Pentalog**  
Performance: Prof. Dr. Uta Brandes, Prof. Dr. Michael Erhoff (be design)  
sowie Mitglieder der Gruppe Pentagon. Gebühr 5 € / begrenzte Teilnehmerzahl / Anmeldung bis 14.1.: makk@stadt-koeln.de

So, 9.2., 16 Uhr  
**MAKKfocus: Neues Deutsches Design**

Talk: Prof. Volker Albus (HfG Karlsruhe), Prof. Dr. Uta Brandes (be design). Moderation: Prof. Paolo Tuminelli (KISD).  
Gebühr 3 € / Eintritt frei für Overstolzen und Studierende

Di, 31.3. / Do 23.4., jeweils 17 Uhr  
**Pentagon Surprise**  
Kuratorinnenführung, Dr. Romana Rebbelmund, sowie kleine kulinarische Überraschungen der Gruppe Pentagon.  
Gebühr 20 € inkl. Museumseintritt / begrenzte Teilnehmerzahl  
Anmeldung bis 22.3. / 14.4.: makk@stadt-koeln.de

Do, 19.3., 18 Uhr  
**MAKKfocus: Aufbruch – Kunst in Köln in den 1980er-Jahren**  
Talk: Dr. Brigitte Franzen (Peter und Irene Ludwig Stiftung), Gisela Capitain (Galeristin, angefragt), Dr. Wulf Herzogenrath (Kunsthistoriker und Kurator). Moderation: Dr. Jörg Biesler (WDR5).  
Gebühr 3 € / Eintritt frei für Overstolzen und Studierende

Mi, 22.4., 18 Uhr  
**MAKKfuture: Now What. About a Change of Perspective**  
Lecture by Prof. Katrin Müller-Russo (Design & Ecology, KISD)  
In English / admission 3 € / free for Overstolzen and students

### CINEMA

Filme am Langen Donnerstag, Gebühr 6 €. In Zusammenarbeit mit der Kinogesellschaft Köln. Das Museum ist bis 22 Uhr geöffnet, Eintritt frei bzw. ermäßigt. *Films on Late Thursday, entry 6 €.* In cooperation with *Kinogesellschaft Köln. The museum is open until 22.00, admission free or reduced.*

Do, 2.1., 19 Uhr **Blade Runner** USA 1982 • 117’ • engl.0mU • FSK 16  
Regie: Ridley Scott • mit Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young u.a.  
Do, 6.2., 19 Uhr **Stranger than Paradise** USA / D 1984 • 85’ • engl.0mU  
FSK 12 • Regie: Jim Jarmusch • mit John Lurie, Eszter Balint, Richard Edson u.a.

Do, 5.3., 19 Uhr **Decoder** D 1984 • 87’ • dt.Original • FSK 16  
Regie: Muscha • mit Bill Rice, Christiane F., Genesis P-Orridge, William S. Burroughs u.a.

Do, 2.4., 19 Uhr **Der Himmel über Berlin** D / F 1987 • 127’ • dt.Fassung  
FSK 6 • Regie: Wim Wenders • mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Curt Bois, Otto Sander, Peter Falk u.a.

Do, 7.5., 19 Uhr **Naked Lunch** GB / CDN 1991 • 110’ • engl.0mU • FSK 16  
Regie: David Cronenberg • mit Peter Weller, Judy Davis, Ian Holm, Julian Sands, Roy Schneider u.a.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter makk.de.  
*Further information on the program can be found at makk.de.*

# makk

Kunst und Design

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

# Design Gruppe Pentagon

13.01.-26.04.2020

